



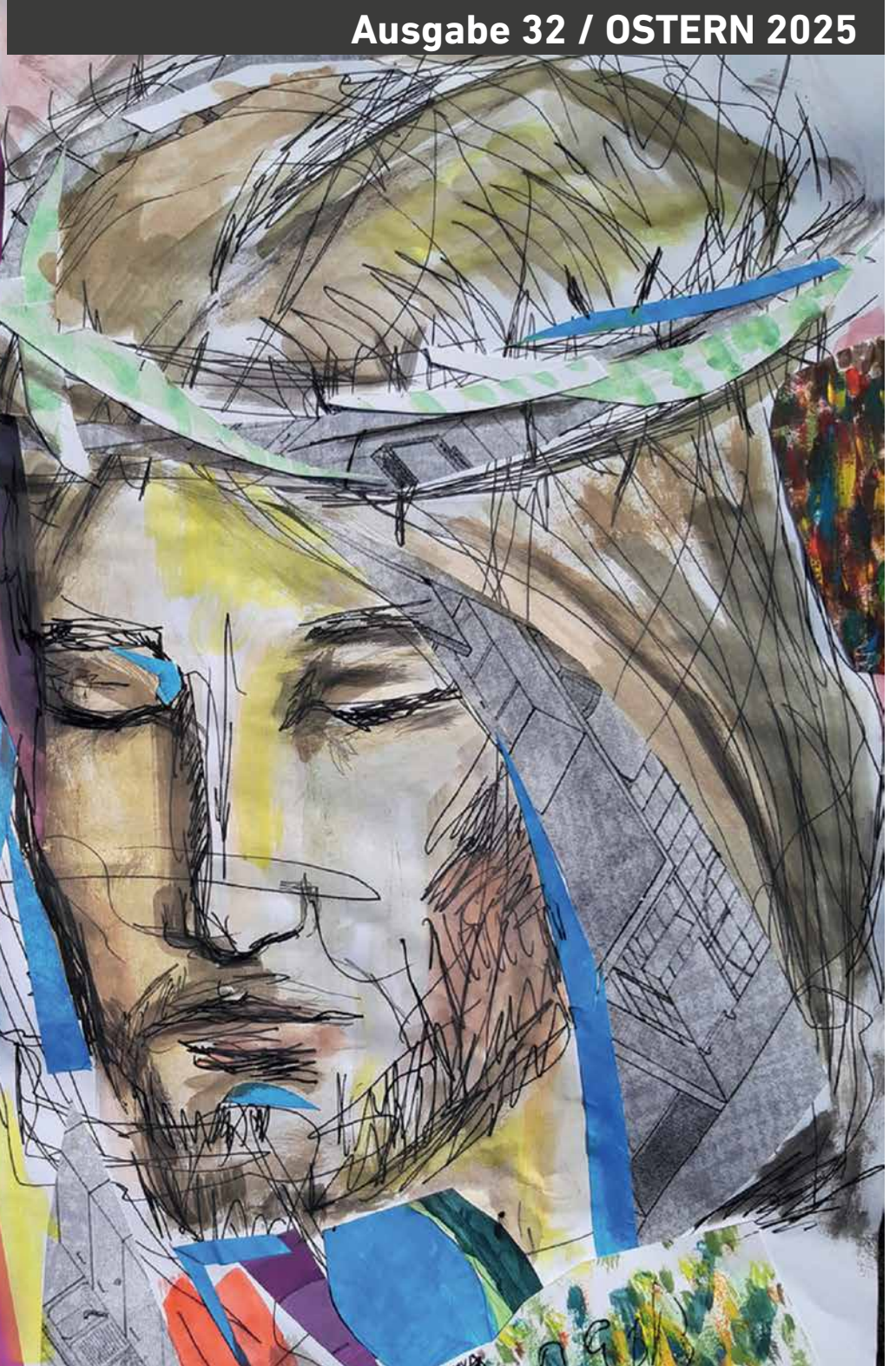
PFARRE³

Schüttdorf | Zell am See - Thumersbach

Ausgabe 32 / OSTERN 2025

Im Tod Christi
am Kreuz
vollzieht sich eine
Wende Gottes
gegen sich selbst,
in der er sich
verschenkt, um
den Menschen
zu retten.
Das ist Liebe in
ihrer radikalsten
Form.

Enzyklika Deus caritas est



Auferstehung

von Martin Gutl

Wir werden vor Türen stehen,
die sich von innen öffnen.
Die daran glauben,
haben einen festen Schritt.
Sie teilen mitten unter Undankbaren.
Sie hungern mitten unter Satten.
Sie gehen mit einfachem Licht
durch siebenfache Finsternis.
Sie leben wie die Lilien auf dem Feld
und wie die Vögel des Himmels.
Sie tanzen
durch die Reihen der ewig Ernsten.
Sie stehen zum Leben auf
aus tiefsten Gräbern.
Sie verkünden
die unglaublichste aller
Botschaften.

ER lebt. Ihr werdet IHN
sehen



Warum feiern wir als Christen und Christinnen eigentlich Ostern – die Feier der Auferstehung Jesu Christi – als das höchste aller christlichen Feste?

Weil die Auferstehung des Herrn etwas absolut Neues in unser menschliches Leben gebracht hat: Nämlich ein göttliches Leben für jeden Menschen nach seinem Tod.

Denn Jesus kam in der Osternacht aus dem Grab wieder zurück in ein verherrlichtes Leben, um zum Vater in den Himmel zu gehen und von dort aus für immer bei uns zu sein. Die Grablegung Jesu war nicht das Ende des Lebens des Jesus von Nazareth, sondern ging für Jesus Christus über in einen neuen Anfang des Lebens in der Welt Gottes.

Damals spürten die Jünger Jesu, dass eine unheimliche göttliche Kraft am Werk war, die den Grabstein einfach weggeblasen hatte. Jesus Christus wurde von Gott, dem Vater, auferweckt und trat aus dem Grab hervor mit einer inneren siegreichen Kraft.

In der Osternacht, die wir Jahr für Jahr feiern, kann jeder gläubige Mensch spüren und im In-

nern nachempfinden, dass vor über 2000 Jahren in Jerusalem an Ostern etwas explosiv Neues geschah. Ostern vermag in uns heute noch eine unglaublich große Freude auszulösen, weil der Auferstandene – wenn auch für die Augen unsichtbar, aber doch mit dem Herzen spürbar – ins Leben zurückkehrt war und uns seitdem an seinem verherrlichten Leben in der Welt Gottes Anteil nehmen lässt.

Christus war vom Vater mit göttlicher Macht ausgestattet. Das wollen die Symbole der Osternacht – und all das, was so ganz anders ist als in den normalen Gottesdiensten, die wir im Laufe des Jahres feiern – anzeigen:

Das Feuer der Osternacht, das wir im Freien entzünden, durchbricht mit seinem hellen Schein die Finsternis – das Osterlicht, das sich mit den brennenden Kerzen immer weiter unter den Gottesdienstbesucherinnen ausbreitet, steht für eine neue Hoffnung auf Heil – der Lobpreis auf die Osterkerze, des Exultet, kündigt von der Freude über die Auferstehung – und schließlich erinnert die Weihe des Taufwassers an das göttliche Leben, das uns in der Taufe geschenkt wurde.

So verbreitet die Osterliturgie den Hauch des Neuen, und Jesus Christus strahlt in der Osterfeier wieder auf als der Sieger über den Tod – als Sieger, der auch uns göttliches Leben schenken will, das seine Vollendung im Reich Gottes finden wird.

Ich wünsche Euch allen ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Euer Joachim O.Praem.



Frieden stiften

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

Matthäus 5,9

Frieden ist nicht nur die Abwesenheit von Krieg. Frieden bedeutet, eine gute, eine friedvolle Beziehung zu haben, zu sich selbst, zu anderen Menschen und zu Gott. Frieden fängt im Kleinen an, bei uns selbst und in der Beziehung zu unseren Nächsten. Das hebräische Wort für Frieden heißt Schalom und es bedeutet so viel wie „Ganzheit“ und kollektives Wohlergehen.

Wenn Jesus in der Bergpredigt jene seligpreist, die Frieden stiften, richtet sich das nicht nur an Völker, die sich im Krieg befinden, es sind auch nicht nur Politiker:innen und Diplomaten:innen gemeint. Jesus spricht jede und jeden einzelnen von uns an. Er wendet sich an alle, die durch ihr Reden und Tun dazu beitragen, dass die Welt zu einem besseren Ort wird. Wer Frieden stiftet, hilft mit, Böses mit Gutem zu überwinden und Hass durch die Liebe zu besiegen.

Friedenstifter sind Menschen, die den Glauben an das Gute nie verloren haben und versuchen, Unrecht zu bekämpfen – manchmal nur mit kleinen Gesten, die Großes bewirken.

Glauben wir an die vielen Möglichkeiten, jeden Tag neu Friedensstifter zu werden!

Shalom



Christine Rußegger

10 Regeln für ein leichtes Leben

(gefunden in einer irischen Kneipe)

1. Beurteile einen Tag nie nach dem Wetter.
2. Die besten Dinge im Leben sind keine Dinge.
3. Erzähl immer die Wahrheit, dann musst du dich an weniger erinnern.
4. Sprich leise, trag ein auffälliges Hemd.
5. Ziele täuschen. Ein Pfeil, der nicht gezielt ist, geht nie daneben.
6. Wer mit viel Gram stirbt, ist trotzdem tot.
7. Alter ist relativ, wer über den Berg ist, wird schneller.
8. Es gibt zwei Wege, um reich zu sein – mehr verdienen oder weniger wollen.
9. Schönheit ist etwas Inneres – Aussehen bedeutet nichts.
10. Kein Regen – kein Regenbogen.

Wir wünschen allen einen guten und stärkenden österlichen Weg.

Christine Rußegger und Brigitte Krause



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Stadtpfarramt Zell am See St. Hippolyt, Stadtplatz 5b, 5700 Zell am See, Tel. 06542/72478 und Röm.-kath. Stadtpfarramt Zell am See/Schüttendorf, Kitzsteinhornstraße 1, 5702 Schüttendorf, Tel. 06542/57562. Auflage: 4.800 Stk.

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Pfarrprovisor Joachim Hagel O. Praem.

REDAKTIONSTEAM DIESER AUSGABE:

Joachim O. Praem, Helene Nähring, Sabine Hörl, Barbara Rainer, Margret Hofer, Kati Hollaus Jakober, Franz Schützwohl, Christel Deutinger, Adele Fink-Micelli, Brigittta Wendorf

LAYOUT & GESTALTUNG:

PRINT ZELL GmbH, Schillerstraße 10, 5700 Zell am See, www.printzell.at

FOTOS:

nikolaus faistauer photography, Helene Nähring, Barbara Rainer, Image, Margret Hofer, Dr. Rüdiger Hanifl, Brigitta Wendorff, Stadtpfarre St. Hippolyt, Pfarre Schüttendorf, Adobe Stock, Privat, Karin Gassner

DRUCK:

PRINT ZELL GmbH, Schillerstraße 10, 5700 Zell am See, www.printzell.at

ERSCHEINUNGSORT UND VERLAGSPOSTAMT:

5700 Zell am See, 6589982U

So kurz ist (leider) die Fastenzeit

Ein „Du darfst nicht“ lassen sich weder Kinder noch Erwachsene gerne gefallen. Wie wäre es, einmal einen anderen Zugang zur Fastenzeit zu wählen als das klassische „Sieben Wochen ohne“?

Bis zu 100 Schüttdorfer Kinder bereiten sich anhand der 7 Werke der Barmherzigkeit auf Ostern vor. Es gibt keinen Verzicht, sondern Anregungen wie man diese besondere (mit vielen „negativen Vorurteilen“ behaftete) Zeit angenehm, einfach schön gestalten kann.

Jeden Mittwoch liegen neue „Fastenpakete“ in



der Kinderspielecke und können mit nach Hause genommen werden. Am Aschermittwoch ging es los einem kleinen Behälter mit 40 Kresse-samen – da kann man sehen wie kurz diese Zeit leider ist – und einen Eierkarton. Jeden Tag wird ein Samen in ein vorbereitetes „Nest“ (der 1. Teil im Karton) gelegt. Woche für Woche gibt es dann Bastelanleitungen und am Ende der Fastenzeit ist der Eierkarton ein Fasten- und Ostergarten. Und da man sich (und auch andere) gerade in dieser Zeit des Herunterkommens und der Vorbereitung Gutes tun soll, gibt es jede Woche eine Massagegeschichte zum Verwöhnen.

Am Karfreitag gehen wir gemeinsam der Kinderkreuzweg, sind am Ziel unserer Reise und freuen uns auf Ostern und auf die Auferstehung.

Barbara Rainer



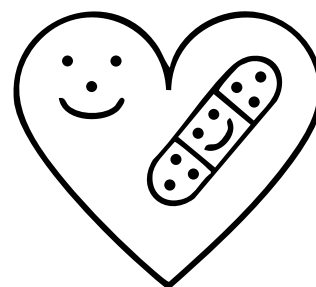
Ich helfe. Das ist so sicher wie das Amen im Gebet

Die Caritas Haussammlung wird jedes Jahr im Frühjahr durchgeführt. Sie ist die wichtigste Spendenaktion der Caritas im Laufe des Jahres 40 Prozent der gesammelten Mittel bleiben in der eigenen Pfarre für die direkte Nothilfe. 60 Prozent fließen in die Unterstützung von Klient*innen und in Sozialprojekte ausschließlich in Salzburg und im Tiroler Unterland und werden dazu verwendet, Menschen in schwierigen Lebenslagen zur Seite zu stehen.

Der Pfarrzeitung liegt ein Einzahlungsschein bei. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es, dass Menschen in Not in Zell am See – Schüttdorf – Thumersbach wirksam geholfen werden kann!

**Dankeschön und Vergelt's Gott
für Ihre wertvolle Unterstützung!**

Caritas
Wir helfen.



Ich öffne mein Herz für dich!

Am 4. Mai findet die Erstkommunion in Zell am See St. Hippolyt statt.

An vier Nachmittagen haben die Religionslehrerin Lenka Kacuriaková und ich ein vielfältiges Programm für die Kinder zusammengestellt: Ein lebensfarbenfrohes Plakat für den Vorstellungsgottesdienst am 30. März ist entstanden.

Eine Kirchen-Rallye hat an geheimnisvolle Plätze in der Kirche geführt. Die Kinder haben wunderschöne Glaskreuze als Erinnerung an die Erstkommunion gemacht. Viele bunte Ideen für Glaube & Leben, für das Miteinander in der Gruppe und auch für zuhause konnten ausprobiert werden.

Es war schön, das Getragen-Sein im Glauben im Tun zu begreifen ... und im Vertrauen darauf auch weiter im Leben unterwegs sein zu können.

Brigitta Wendorff



Der Regenbogen – ein Versprechen Gottes

Das Symbol des Regenbogens wurde dieses Mal für die Erstkommunion in Schüttdorf – sie findet am 25. Mai statt – ausgewählt.

Mit großer Begeisterung gehen die 8 Mädchen und 10 Buben der 2. Klassen auf dieses schöne Fest zu. Sie bereiten sich in der Volksschule mit ihrer Religionslehrerin Frau Claudia Eder vor. Die Tischmütter/-väter-Stunden bereiten ihnen

besondere Freude. Vom Bedrucken von T-Shirts, Basteln einer gemeinsamen Gruppenkerze, einem Kirchenquiz, Brot backen (Backen mit Christina ist gar nichts dagegen) bis hin zur gemeinsamen Jause findet alles guten Anklang. Im März wurden die Kinder beim schwungvollen Vorstellungsgottesdienst der gesamten Pfarre vorgestellt und erneuerten, ihr Taufversprechen und sagten das 1. Mal selbst ja zu einer Freundschaft mit Gott. Von Seiten der Pfarre werden natürlich auch viele Aktivitäten angeboten, die helfen den Glauben zu vertiefen. Möge ihre Begeisterung lange ihn ihnen nachwirken und begleiten wir sie im Gebet bis hin zu ihrem großen Tag.

Barbara Rainer



Tauferneuerung in Thumersbach

Am 15. März feierten wir gemeinsam mit unseren heurigen Erstkommunikationskindern deren Tauferneuerung. Gleichzeitig wurde auch an diesem Samstag die Fastensuppe verteilt.

Es bereiten sich heuer 11 Kinder der 2. Klasse der Volksschule Thumersbach auf die Erstkommunion vor. 8 Burschen und 3 Mädels. Mit großer Freude, Aufregung und Erwartungen erleben sie gemeinsam die schöne Zeit der Vorbereitung. Begleitet werden die Kinder neben den Eltern,

von Kati Hollaus-Jakober, ihrer Religionslehrerin. Die Zeit bis zur Erstkommunion ist erfüllt und gefüllt mit schönen gemeinsamen Erlebnissen. Die Kinder sind begeistert und deren Anteilnahme sehr groß.

Aber auch die Fastensuppe fand an diesem Abend großen Anklang. Die köstliche Suppe mundete und die schönen gemeinsamen Gespräche erfüllten das Gotteshaus mit guter Stimmung und Energie. Ein Dank an Kati und Gaby für das Kochen und der katholischen Frauengruppe Thumersbach für die gute Bewirtung. Vergelt's Gott auch für die Spenden.

Sabine Hörl



2 Projekte der Firmungsvorbereitung

Die Firmgruppe (Alexander Obwaller, Simon Koprna, Thomas Bründlinger, Markus Bründlinger, Stefan Schmiderer und Tobias Neumayr) mit der Begleitung von Maria Koprnova und Andreas

Obwallner hat im Rahmen der Vorbereitung auf die Firmung Brote gebacken und die Fastensuppenaktion nach dem Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikationskinder am Sonntag, 16. März in der Pfarrkirche Schüttdorf organisiert.

Dankeschön!





#VIELFALTLEBT



vielfaltlebt

FIRMLINGSHÄNDE-SAMMELN-SPENDE

osterwerkstatt

SONNTAG | 30. MÄRZ | 9:00 UHR

MITGESTALTUNG DER MESSE, GEFOLGT VON EINEM GEMÜTLICHEN PFARRCAFE MIT VERKAUFS- UND KINDERSCHMINKSTAND VOR DER SCHÜTTDORFER KIRCHE

ANJA, SOPHIA, JANA, MARLENE, VANESSA, EMMA, LISA, NOAH UND MATTEO

Superhelden in Umhängen unterwegs in Schüttdorf

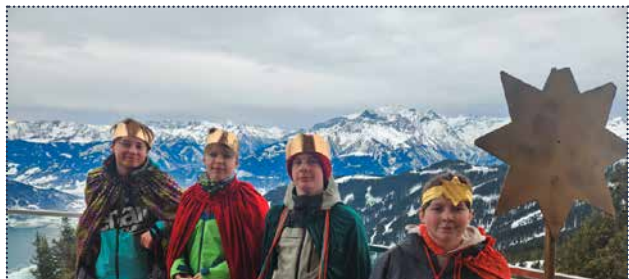
Aber es waren nicht Batman, Superman, Spider-Man, oder Wonder Woman die durch Schüttdorf flitzten. Nein, es waren über 80 Kinder mit Betreuerinnen und Betreuern in 20 Gruppen als Sternsinger unterwegs, um die frohe Botschaft und Segen in alle Häuser und Wohnungen zu bringen. Sie trafen auf viele offene Herzen (und Geldtaschen) und schauten dabei einmal über den eigenen Kirchturm hinaus. Dieses Mal wurden mit den Spenden u.a. Projekte in Nepal unterstützt. Sagenhafte € 13.002,84 konnten an die Katholische Jungschar übergeben werden. Beim Sternsinger Gottesdienst mit anschließender Würsteljause konnten alle Beteiligten, allen voran die gute Fee dieser Aktion, Doris Aigner, auf schöne, gelungene Tage zurückblicken. Ein herzliches Namaste an alle!

Barbara Rainer





Danke!



Danke für die offenen Türen und die Spenden. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und Jugendlichen, die Erwachsenen, alle Begleitpersonen, Verpflegungsstationen und alle, die das Sternsingen vielfältig unterstützt haben!



€ 14.479,10,- wurden heuer in Thumersbach und Zell am See für die Projekte der Katholische Jungschar für Nepal gesammelt.



20-C+M+B-25



www.pfarren-zellamsee.at

Du bist mir wichtig!

Am Freitag, 14. Februar haben wir Menschen, die einander wichtig sind, zu einer ökumenischen Segensfeier um 19 Uhr in den Elisabethpark (Pavillon) in Zell am See eingeladen.

So individuell wie wir sind, so waren auch die Beziehungen der Menschen, die gekommen sind: Geschwister, Freund:innen, Eltern/Kinder, Liebesbeziehungen, Ehepartner:innen, Wandergefährten:innen, Nachbar:innen.

In der ökumenischen Feier, die von Pfarrerin Rahel Hahn vom Evangelischen Pfarrgemeindeverband Saalfelden und Zell am See und Brigitta Wendorff vom Katholischen Pfarrverband Schüttdorf-Thumersbach-Zell am See geleitet wurde, haben wir einander ein Danke für das Miteinander gesagt, haben wir uns gegenseitig Gutes und den Segen zugesprochen, sind wir in unseren vielfältigen Beziehungen be- und gestärkt worden.

Wundervoll und mit lebensfarbenen Liedern hat der Chor Sotto Voce, geleitet von Susanne Neubacher, die Andacht gestaltet.

Brigitta Wendorff



Hier finden Sie verschiedenste, stärkende Segentexte zum Herunterladen.

In Thumersbach geht's lustig zu

Am Faschingssamstag feierten die Thumersbacher eine amüsante Messe! Viele „Narren und Närrinnen“ feierten mit und ein buntes Bild mit lustigen Gesichtern prägte die Messe. Vor allem die Kostüme der Ministranten- und Ministrantinnen peppten die Messe auf. Pfarrer Joachim war mit seinem rheinischen Temperament maßgeblich für eine fröhliche Feier verantwortlich. Gemeinsam mit Mesnerin Gaby erzählte er eine Faschingsgeschichte. Die Kirchenbesucher/-innen verließen gutgelaunt das Gotteshaus und einige feierten danach in der Feuerwergzeugstätte weiter. So schön, dass auch der Humor und das Lachen in der Kirche Platz haben. Danke Joachim für deine Initiative und für die guten

Faschingskrapfen, die am Ende des Gottesdienstes in Thumersbach und Zell am See an alle Kirchengänger/-innen verteilt wurden.

Sabine Hörll



Auf den Kopf gestellt

In der Bergpredigt stellt Jesus mit seinen Aussagen die ganze Welt auf den Kopf und so ist es auch legitim in der Kirche einmal 5 gerade sein zu lassen. Die beste Gelegenheit dazu ist der Faschingssonntag. Unser Pfarrer Joachim, mit seiner rheinländischen Frohnatur, nahm diese Gelegenheit gerne wahr. Bereits am „unsinnigen Donnerstag“ ließ er sich bei einem „kleinen Hucka“ von seinen beiden Pfarrsekretärinnen seine (ganz ehrlich gesagt, nicht gerade schöne)

Krawatte abschneiden. In Schüttdorf folgte dann am Faschingssonntag ein lebendiger Gottesdienst, bei der Predigt stellte die freche Handpuppe Tobi Fragen an unseren Pfarrer. Der hatte aber immer eine schlagfertige Antwort parat. Zahlreiche verkleidete Gottesdienstbesucherinnen und -besucher feierten den Familien-Gottesdienst, der von „Oafoch so“ umrahmt wurde, mit. Ein gemeinsames Faschingskrapfen-essen rundete diesen Vormittag ab.

Barbara Rainer



Fasching in Zell am See

Die legendäre Faschingsmusik kehrt im Pfarrcafé ein. Die Freude dieser Aktion ist für die Besucher des Pfarrcafés mindestens genauso groß, wie für die „Narren“ der Musik.

Obmann Siegfried Walch sagt, dass dieser Besuch einen Fixpunkt im musikalischen Umgang darstellt und die Musik auch diese Begegnungen nicht missen möchte.

Sabine Hörll



Ökumenischer Kreuzweg

Steil aufwärts – unterwegs am Kalvarienberg Zell am See – mit besonderen Ausblicken ins Leben (und auf den Zeller See): Berührende und aufrüttelnde Impulse und Taizé-Lieder zu

den Kreuzweg-Stationen beim Ökumenischen Kreuzweg am 14. März – gestaltet von Pfarrerin Rahel Hahn, Christian Hahn, Helene Zehentner und Brigitta Wendorff – waren ein stärkender Impuls in der Fastenzeit. Auch die Agape im Pfarrsaal der Evangelische Pfarrgemeinde Zell am See war ein nährendes Miteinander!

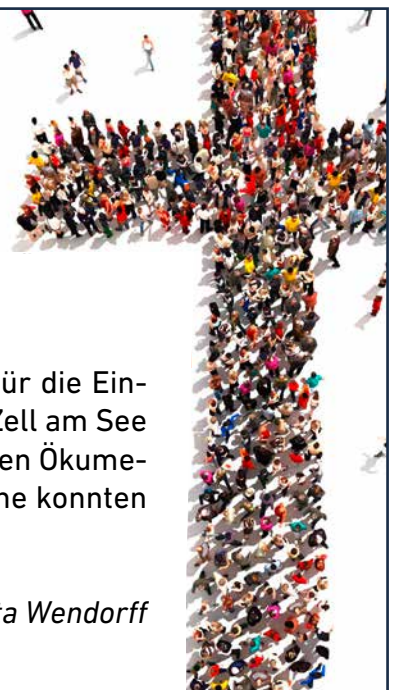
Brigitta Wendorff



Ökumenischer Gottesdienst

Unter dem Motto „Glaubst du das?“ haben wir in der Gebetswoche für die Einheit der Christen gemeinsam mit der Evangelischen Pfarrgemeinde Zell am See am Sonntag, 12. Jänner in der Auferstehungskirche einen berührenden ökumenischen Gottesdienst gefeiert. Für die Sozial-Projekte der Gebetswoche konnten € 178,40 an Spenden überwiesen werden. Vergelt's Gott!

Brigitta Wendorff



Weltgebetstag der Frauen

Zum 40igsten Mal ist am 7. März der Weltgebetstag in Zell am See gefeiert worden – heuer in der Stadtpfarrkirche St. Hippolyt. Wundervolle, bunte Blumen und die 15 Kerzen stellvertretend für die 15 Atolle der Cook-Inseln zierten die Mitte vorm Altar bei der ökumenischen Feier zum **Weltgebetstag der Frauen 2025. Christinnen der Cookinseln**, weit verstreut im Südpazifik liegender Inseln, haben heuer die Liturgie zu „wunderbar geschaffen“ gestaltet. Mit Kia orana begrüßten die Frauen - sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

In der Liturgie haben wir gehört, wie die Menschen der Cookinseln stolz auf ihre Maorikultur und Sprache und auf das Paradies sind, in dem sie wohnen. Zwischen den Zeilen konnten wir aber auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln finden: das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen, die schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts, die Bedrohung der Inseln und Atolle durch den ansteigenden Meeresspiegel und durch einen möglichen Tiefseebergbau.

In der Kollekte wurden € 336,86 für ein Projekt zur Stärkung von Teenager-Müttern gesammelt. Vielen herzlichen Dank!

Kia orana! Wir wünschen allen ein gutes und erfülltes Leben!

Das Vorbereitungsteam: Adele Fink, Agneta Klinger, Traudi Steinberger, Anneliese Waitz und Brigitta Wendorff

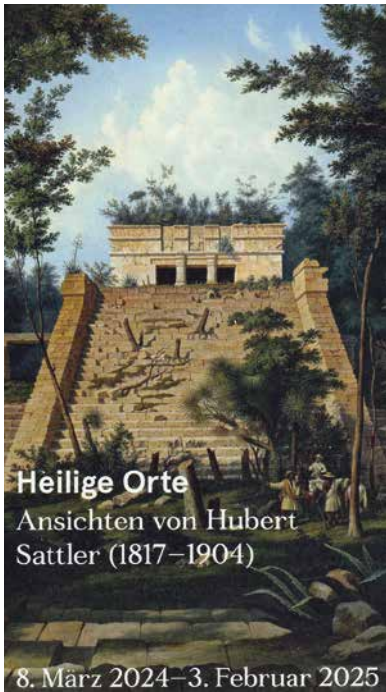


Weltgebetstag
der Frauen
2025 –
gestaltet von
Christinnen
der Cook-Inseln



Heilige Orte

Exkursion KBW Zell am See und Schüttdorf am 00.00.0000



Heilige Orte
Ansichten von Hubert Sattler (1817–1904)

8. März 2024–3. Februar 2025

Die beiden KBW in Zell am See haben schon in vielen Exkursionen die Museen in Salzburg besucht. Diesmal war es die Ausstellung „Heilige Orte“ im Domquartier. Sie zeigt Kosmorama von Hubert Sattler. Der Maler hat seine Werke von 1850 bis 1870 ausgestellt, unter anderem auch in den USA.

In dieser Ausstellung werden 19 Bilder und Skizzen von verschiedenen heiligen Orten, Gebets- und Kultstätten verschiedener Konfessionen aus 4 Kontinenten gezeigt. Begleitet von historischen und topographischen Angaben, sollten sie der Bildung dienen.

Der Künstler hat Plätze aufgesucht, die wenige seiner Zeitgenossen kannten. Er hat keine Anstrengung gescheut, mit den bescheidenen Mitteln seiner Zeit, begleitet von der Familie, diese weiten Reisen zu unternehmen. Er hat etwa das Katharinenkloster im Sinai, Ägypten, sowie Mekka mit heiliger Moschee und Kaaba gemalt. Bilder von Istanbul mit Friedhof Eyüp, dem Tempel El Castillo bei Tulum in Mexiko, den Pyramiden von Gizeh mit der Sphinx, der Grabeskirche in Jerusalem und weiterer Kultorte sind in dieser Ausstellung zu sehen. Man erkennt, dass zu allen Zeiten und in vielen Kulturen eine spirituelle Suche nach der Manifestation- und Darstellung- von Göttlichem stattgefunden hat.

Anneliese Waitz

Katholischen Bildungswerk

Vortragsreihe: MOBBING-PRÄVENTION BEI KINDERN 22.1. und 12.2.2025

Unter dem Motto Selbstbewusst handeln bei Schikanen & Co fanden am 22.01. und 12.02.2025 Vorträge für Erwachsene zum Thema Mobbingprävention bei Kindern statt.

Die Vortragende - Frau Diana Uschner – erklärte was Mobbing ist und wie sich dies bei Kindern bemerkbar macht. Auch zeigte sie den Anwesenden anhand von anschaulichen Beispielen, wie Erwachsene Kinder unterstützen können, innere Stärke, Mut und in weiterer Folge das nötige Selbstvertrauen aufzubauen, um in etwai- gen Situationen handlungsfähig zu sein.



Pfarrcafé Zell am See



Der Tisch festlich und jahreszeitlich besonders geschmückt, interessante Themen, ausgezeichnete Kuchen und Jausen – für all das hat Monika Pooch und ihr Team in den vergangenen Jahren beim Pfarrcafé gesorgt. Die Besucherinnen und Besucher wurden herzlich willkommen geheißen und liebevoll umsorgt. Nun geht Monika Pooch in den „Pfarrcafé-Ruhestand“.

Liebe Monika Pooch! **Ein großes Dankeschön** für das Engagement in all den Jahren, für die wunderbare Gestaltung und alles Gute weiterhin!

Einen herzlichen Dank an Adele Fink, Traudi Steinberger und Team, die das Pfarrcafé bis zum Sommer weiterführen werden.

Ab Herbst 2025 suchen wir jemand, die oder der sich vorstellen kann, die Leitung vom Pfarrcafé zu übernehmen, wobei der-/demjenigen die Unterstützung des bisherigen Teams gewiss ist. Bitte im Pfarrbüro Zell am See, St. Hippolyt melden!

„Das Ei ist zu hart“...

klingt zwar irgendwie witzig als Titel für einen Bericht über Jubelpaare – passt aber doch! Stadtpfarrer Dr. Joachim Hagel spielte, in seiner bekannten, humorvollen Art, gemeinsam mit PGR-Mitglied Helene Nähring die beliebte Szene aus einem Sketch von Loriot anlässlich des gemeinsamen Jubelpaaregottesdienst der Pfarren Zell am See/Schüttdorf/Thumersbach – Pfarverband³. Sieben Paare trafen sich, um gemeinsam für die verbrachten Ehejahre zu danken. Die Fest-Messe, die in der Stadtpfarrkirche St. Hippolyt stattfand, wurde vom Kirchenchor und Streichorchester Zell am See, anlässlich des „Tages der Kirchenmusik“ mit der Messe in G-Dur von Franz Schubert, stimmungsvoll

gestaltet. Mit einer anschließenden Agape fand der Tag einen schönen Ausklang

Barbara Rainer



Tu dir was Gutes! Tanze!

Tanzen mit Dr. Anna Grabner, Pädagogin für ganzheitliches Tanzen

Theologin, Trauerbegleiterin

9. Mai 2025 von 9 bis 14 Uhr

Pfarrsaal Schüttdorf, Kitzsteinhornstraße 1

Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerkes Zell am See - Schüttdorf

Tradition, die wir im Pfarrverband leben

Immer am Freitag vor dem Faschingssamstag geht es auf der Eisstockbahn in Thumersbach hoch her.

Schüttdorf tritt gegen Thumersbach/Zell am See an. Pfarrgemeinderäte und brave „Unterstützer“ der Pfarren liefern sich ein spannendes Duell auf der Asphaltbahn.

Eine Eisbahn ist schon seit einiger Zeit ein Wunschdenken. Trotzdem sind wir alle mit Feuereifer und großem sportlichen Einsatz dabei, wenn uns unsere Moarschützen „dirigieren“.

Pfarrer Joachim und Diakon Johannes werden dabei ganz eifrig von den PGRs kontrolliert, unterstützt und eine zentimetergenaue Abmessung der Abstände wird gefordert. Trotzdem, der Spaß überwiegt eindeutig!

Und auch dieses Jahr, Gratulation an die Schüttdorfer, der Pokal geht nach Schüttdorf und auch die Einzelwertungen wurden von den Schüttdorfern bravourös gewonnen.

Auf ein Neues sagen die Zeller und Thumersbacher – wir werden das Training für nächstes Jahr aufnehmen.

Sabine Hörl



BuchTIPP

„HOFFE“

Die Autobiografie von Papst Franziskus

Kösel Verlag

Ein Zeugnis der Zuversicht: Unter dem Titel "Hoffe" veröffentlicht Papst Franziskus im Januar 2025 die erste Autobiografie eines amtierenden Papstes zu Lebzeiten. Das Buch ist nicht nur ein persönlicher Rückblick, sondern auch ein spirituelles und politisches Vermächtnis. Anlass für die Veröffentlichung war das Heilige Jahr 2025, das Franziskus als Gelegenheit sah, seine Botschaft der Hoffnung mit der Welt zu teilen.

Ein Leben voller Herausforderungen und Hoffnung: Franziskus schildert in bewegenden Worten seine Familiengeschichte, beginnend mit der Auswanderung seiner italienischen Vorfahren nach Argentinien. Seine Kindheit in Buenos Aires war geprägt von familiärer Liebe, Musik und Fußball – trotz eigener „zwei linker Füße“. Offen spricht er über seine Berufung zum Priesteramt, seine schwere Erkrankung als Seminarist und seine Arbeit in den Slums von Buenos Aires, die ihn für soziale Gerechtigkeit sensibilisierte.

Konklave 2013: „Eine staunende Verwunderung“ so beschreibt Franziskus seine Empfindungen, als ER zum Nachfolger auf den Stuhl Petri gewählt wurde. Die Worte seines 1. Gratulanten „Vergiss die Armen nicht“ waren für ihn schon vorher und nun auch in Rom Mission und Verpflichtung. Sein Wohnsitz in der „Casa Santa Marta“ ist ein lebendiges Zeugnis dafür. Wünsche für seine persönliche Zukunft. „Hier werde ich bleiben, solange Gott es will. Der Vatikan ist mein letzter Arbeitsplatz auf Erden, aber nicht der Wohnort für die Ewigkeit... was meinen Tod angeht, so hab ich eine recht pragmatische Einstellung“, die er in diesem Buch genau und mit einer Prise Humor anführt.

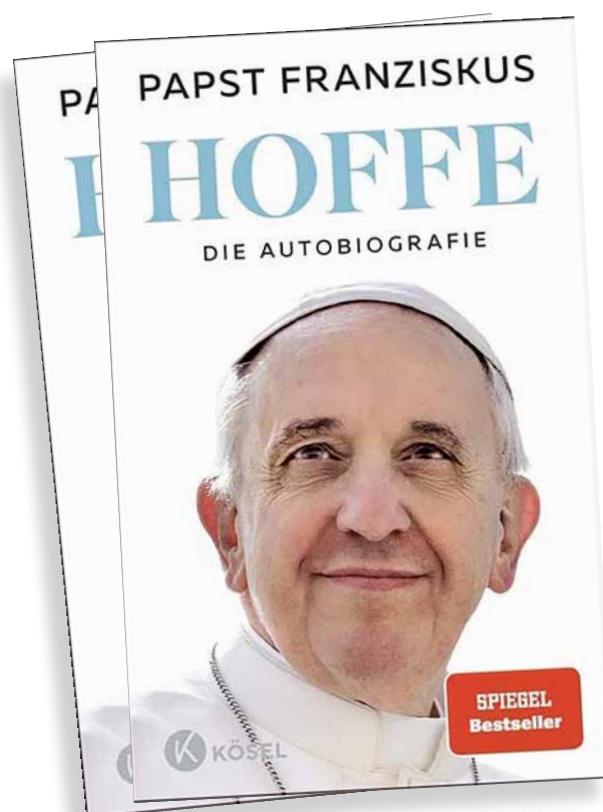
Zentrale Themen seines Pontifikats: Das Buch beleuchtet auch die Kernanliegen seines Pontifikats: Frieden, Klimaschutz und soziale Gerech-

tigkeit. Mit eindringlichen Worten mahnt Franziskus zur Versöhnung und ruft dazu auf, die Umwelt zu schützen. Besonders berührend und lesenswert sind seine Reflexionen über Krieg und Migration sowie sein Appell für eine gerechtere Welt. In allen Tätigkeiten der Barmherzigkeit und Hilfsbereitschaft erkennt er die Parallelen zur Soziallehre der Kirche. Diese Fakten hat er in seinen Enzykliken „Laudato si“ und „Fratelli tutti“ ausführlich beschrieben.

Visionen für die Zukunft: Ein vorwärtsgehen mit dem heiligen Geist, die Freude des Evangeliums und eine starke Botschaft des Glaubens und der Zuversicht. Für die Kirche wünscht er weiterhin ein offenes Haus, Platz für jeden und in Demut dienen.

Eine Botschaft der Hoffnung: „Hoffe“ ist mehr als eine Biografie – es ist ein Aufruf zur Zuversicht. Mit Humor, Tiefgang und prophetischer Klarheit zeigt Franziskus, dass trotz aller Herausforderungen die besten Tage noch vor uns liegen, in der Hoffnung auf das ewige Leben. Ein inspirierendes Buch für Gläubige und alle, die sich für Frieden und Menschlichkeit einsetzen möchten.

Christel Deutinger



*„Seelsorge
ist die
Muttersprache
der Kirche!“*

AUSBILDUNGSKURS

EHRENAMTLICHE KRANKENHAUSSEELSORGE

Für den Einsatz in der Krankenhauseelsorge werden Frauen und Männer gesucht, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Um sich für diesen Dienst zu qualifizieren, bietet das Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg einen Ausbildungskurs für ehrenamtliche Krankenhauseelsorge an. Dieser ökumenisch ausgerichtete Kurs geht von **April 2025 bis Februar 2026**.

AUSBILDUNGSIHALTE

- ▶ Die Person der/s Seelsorgerin/s
- ▶ Arbeitsfelder der Krankenhauseelsorge
- ▶ Gespräche mit schwerkranken und sterbenden Menschen
- ▶ Seelsorglich-theologische Themen
- ▶ Rituelles und sakramentales Handeln

BEWERBUNG

- ▶ **Lebenslauf** mit Foto
- ▶ **Beschreibung einer Krise in Ihrem Leben** und Ihr Umgang damit
- ▶ **Motivationsschreiben:** Warum möchten Sie gerade in der Krankenhauseelsorge tätig sein?

Per E-Mail oder postalisch an:

Dr. Detlef Schwarz, Erzdiözese Salzburg
Referent für Krankenpastoral und Notfallseelsorge
Mirabellplatz 5, 5020 Salzburg

detlef.schwarz@eds.at

0676 / 87 46 2076

Verdiente Sänger wurden geehrt

Auszeichnung für langjährige Sänger:Innen des Kirchenchores Zell am See.

Erzdiözese, Chorverband u. die Stadtgemeinde ehrten anlässlich der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Kirchenchores Zell am See langjährige Aktive Sängerinnen u. Sänger. So überreichte der Stadtpfarrer Joachim Hagel im Namen der Erzdiözese an Adele Fink, Barbara Nikole Fink und an den Chor-und Orchesterleiter Christoph Pichler die Michael Haydn Medaille in Gold mit Urkunde für 40 Jahre aktives Singen und Gestalten. Der Bürgermeister Andreas Wimmreuther gratulierte den ausgezeichneten und überreichte einen Blumengruß der Stadtgemeinde Zell am See.

Vom Präsidenten des Chorverbandes, Dieter Schaffer, wurden ausgezeichnet: mit dem Verdienstabzeichen in Silber u. Urkunde für 20 Jahre aktives Singen Anita Berner, Alexandra Straub-Kaserer und Karl Streitwieser.

Eine besondere Ehrung erhielt durch den Obmann des Chores Josef Faistauer die noch immer aktive Sängerin Erna Hemmers, welche bereits mit 12 Jahren im Kirchenchor mitwirkte. Sie wurde für 71 Jahre mit einer Ehrenurkunde und Blumenstrauß ausgezeichnet.

Der Chorleiter Christoph Pichler stellte wieder ein höchst anspruchsvolles Programm für das Chorjahr 2025 vor. Sowohl Chor als auch Orchester freuen sich auf himmlisches Singen und Musizieren zur Umrahmung der Festgottesdienste in der schönen Stadtpfarrkirche St. Hippolyt in Zell am See.

Josef Faistauer



Gesprächsgruppe mit Frühstück in Zell am See

Termine 2025

Jeden 1. und 3. Montag im Monat von 9:30 bis 11:00 Uhr im Pfarrsaal, Bahnhofsstraße 1, Zell am See

07.04., 05.05., 19.05., 02.06., 16.06., 07.07., 21.07., **Sommerpause: 22. Juli bis 18. August**, 01.09., 15.09., 06.10., 20.10., 03.11., 17.11., 01.12., 15.12., **Winterpause: 20.12.25 bis 04.01.26**

Wir freuen uns auf dein Kommen. Die Gesprächsgruppen sind kostenlos und ohne Voranmeldung.

Liebe Grüße vom Peer Center Team.

www.peercenter.at

Tel. 0660 / 632 7410

E-Mail: buero@peercentersalzburg.at



Orgelkonzert Programm am 04.05.

Peter Bartetzky war von 1981 bis 2021 Organist und Kantor an der Abteikirche der Prämonstratenser in Duisburg-Hamborn, das Heimatkloster von unserem Pfarrprovisor H. Joachim O.Praem.

Konzerttätigkeit:

Seit 1980 regelmäßige Orgelkonzerte in ganz Deutschland, Internationale Konzerte: in der Schweiz, Österreich, Niederlande, Belgien, Schweden, Spanien, Polen (Warschau, Kathedrale), England (King's College, Cambridge, Coventry, Canterbury und Newcastle upon Tyne), USA (New York, St. Patrick's Cathedral). Genannt sind hier nur repräsentative Aufführungsorte.



Peter Bartetzky vor der Orgel in der Abteikirche in Duisburg - Hamborn

Sonntag, 4. Mai,
17 Uhr

ORGELKONZERT

“VERY BRITISH”
Stadtpfarrkirche
Zell am See, St. Hippolyt

An der Orgel:
Peter Bartetzky,
Duisburg

KUNTER:BUNTE OSTERZEIT

vom **ICH**
zum **WIR**
-
gemeinsam
sind wir stark.

Die Teilnahme ist nur mit
VORANMELDUNG
möglich.
Anmeldung bitte an:
office@villakunterbunter.at

von
14-16 Uhr

10. APRIL

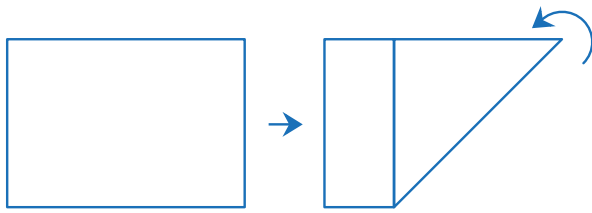
**Familienworkshop -
Palmbuschen binden**

Wir binden gemeinsam mit den Zeller Bäuerinnen unseren eigenen Palmbuschen! Wir freuen uns auch darauf, kleine Palmbuschen für Menschen zu gestalten, die sich selbst keinen binden können bzw. selber nicht mehr zur Palmweihe kommen können. Bitte bringt Palmkätzchen und Grünzeug mit.
Der Workshop ist für Kinder mit Begleitperson.
Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt!

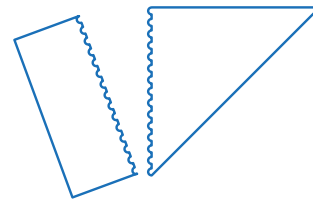
VILLA
WITZE UNTER

VILLA KUNTER:BUNTER | Eltern-Kind-Zentrum | 5700 Zell am See
www.villakunterbunter.at

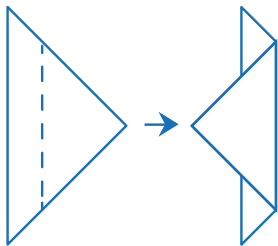
FALTANLEITUNG FRIEDENSTAUBE



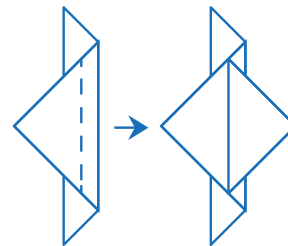
1. Blatt falten



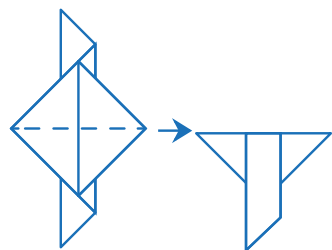
2. Rand abtrennen



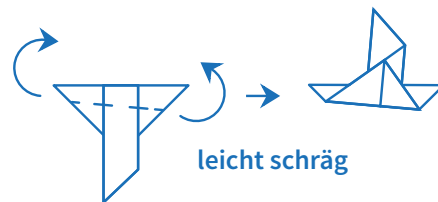
3. Etwa zwei Drittel
der Fläche umknicken



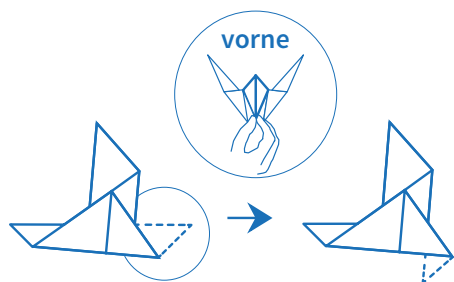
4. Etwa drei Viertel des
oberen Dreiecks auffalten



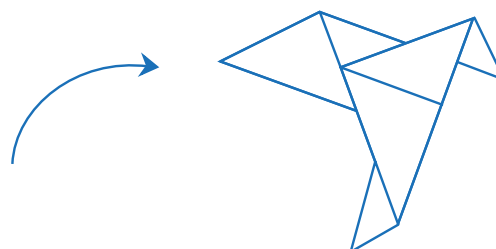
5. Zusammenklappen



6. Flügel auf beiden Seiten
hochklappen



7. Spitze nach innen einstülpen und ...



8. Dem Frieden nachjagen

Frieden geht!

Unter diesem Motto planen wir im Pfarrverband³ Zell am See/Schüttdorf/Thumersbach gemeinsam mit der Evangelischen Pfarrgemeinde Zell am See zwei Veranstaltungen. Als Einstimmung dazu gibt es hier schon einmal die Anleitung für eine gefaltete Friedenstaube! Mehr dazu dann über die Pfarrmedien.

Brigitta Wendorff

KINDERSEITE - OSTERN

Ein besonderes Feiern von Ostern in der Familie

Vorbereitung: Wir basteln eine Seerose (Anleitung siehe unten, schreiben darauf, wofür wir in unserem Leben dankbar sind oder was wir uns gegenseitig schenken können, damit unser Leben bunt und lebendig wird. Pro Blütenblatt ein Wort.

Wir richten eine große Schüssel mit Wasser her und stellen in die Mitte des Tisches stellen wir eine (Osterkerze) und eine (Kinder)Bibel.



Bibelstelle nach Johannes 20,1-18 (vorlesen oder nacherzählen)

Als die Nacht vorüber war, ging Maria von Magdala früh morgens traurig zum Grab von Jesus. Alles erschien ihr grau. Auch die Sonne hat sich nicht gezeigt. Da bemerkte sie, dass der Stein weggerollt war und sie glaubte, jemand hat den Leichnam von Jesus gestohlen.

Aus Furcht rannte sie zu den Jüngern zurück und Petrus und sein Freund liefen so schnell sie konnten zum Grab. Als sie das leere Grab entdeckten, wunderten sie sich auch. Dann gingen die beiden wieder zurück nachhause. Maria stand vor dem offenen Grab, ihre Augen waren voller Tränen. Als sie hineinblickte, sah sie ein weißes Licht. Zwei Engel in weißen Gewändern saßen dort, wo der tote Körper von Jesus gelegen hatte. Sie fragten Maria, weshalb sie weint. Maria war traurig, weil Jesus nicht mehr da war. Und als sie sich umdrehte, hörte sie einen Mann, der rief: Maria! Da ging ihr das Herz auf, denn sie wusste: Jesus lebt! Ich darf ihn nicht festhalten. Sein Platz ist bei Gott. Voll Freude im Herzen und die Sonne im Blick lief sie zurück zu den Jüngern und berichtete ihnen farbenfroh, was sie erlebt hatte.

Eine Seerose, die im Wasser aufblüht!

So wie eine Seerose in der Erde verwurzelt ist, haben wir unsere Wurzeln bei Gott. Das Wasser trägt die Blüte, wie unser Glaube uns trägt. Er lässt uns erblühen – so wie die Seerose auf der Wasseroberfläche aufblüht. Wir basteln Seerosen anhand der Schritt-für-Schritt-Anleitung:

Ihr braucht: farbiges Kopierpapier, Stift, Schere, Schale mit Wasser, Blüten-Schablonen

So geht's:

- 1) Malt die Blütenumrisse mit einem Stift nach und druckt sie so auf das bunte Kopierpapier durch.
- 2) Schneidet die Blüten aus.
- 4) Knickt ein Blütenblatt zum Mittelpunkt. Faltet alle weiteren Blütenblätter ebenso in Richtung Mittelpunkt. Legt nach der Hälfte einen andersfarbigen Kreis in die Blüte, auf dem ein lieber Wunsch, ein Dank ... steht. Der Durchmesser sollte ein wenig kleiner als die Blütenmitte sein. Oder malt die Mitte mit Buntstiften an.
- 5) Legt die Seerose vorsichtig auf's Wasser: Nun schaut, was mit euren Seerosen passiert – sie gehen auf. (Dabei kommt der eingelegte Wunsch zum Vorschein.)

Auch Maria ging damals etwas auf – sie erkannte Jesus, und wusste, dass er lebt, und er sie nie im Stich lassen wird. Und das dürfen auch wir glauben – Gott begleitet uns – immer. Darüber freuen wir uns und beten gemeinsam zum Abschluss ein Vater unser. Danach habt ihr vielleicht ... ein gemeinsames Osterfrühstück, sucht Osternester und ... habt eine schöne Zeit an den Osterfeiertagen!



zuckersuesssaepfel.de



Rund um Ostern findet ihr wieder Post von Conradino in der Stadtpfarrkirche St. Hippolyt - zum Mitnehmen für zuhause!

„St. Hippolyt“ Zell am See

„Hl. Papst Pius X.“ Schüttdorf

IN DER HL. TAUFE EMPFINGEN DAS GÖTTLICHE LEBEN:

Melissa **STEGE**R 01.02.2025
 Ferdinand Jakob **KAPPEL**ER 15.02.2025
 Josef Johann **MITTERLIND**NER 22.03.2025

ZUR LETZTEN RUHE BESTATTET WURDEN:

Hildegard **HERZOG** 21.12.2024
 Maria **NIEDERACHER** 27.12.2024
 Theodor **GRUBER** 12.12.2024
 Anni **REITSAMER** 08.01.2025
 Josef **RATH** 13.01.2025
 Dr. Ulrike **BUSCH** 02.02.2025
 Theresia **MAYR** 06.02.2025
 Johann **ONZ** 25.02.2025
 Friedrich **BRUGGER** 12.03.2025

ZUR LETZTEN RUHE BESTATTET WURDEN:

Hubert **BLAICKNER** 24.11.2024
 Norbert **PERTL** 01.12.2024
 Johanna **VAN LIMBECK** 05.12.2024
 Peter **KLINGLER** 20.12.2024
 Hedwig **LATINI** 24.01.2025
 Margarete **RIEDLSPERGER** 04.02.2025
 Margit **MASSIMO** 18.02.2025
 Hedwig **STEGENWALLNER** 25.02.2025



Terminvorschau Frühjahr 2025

HEILIGE MESSE / ROSENKRANZ
Wort-Gottes-Feier in der Kapelle der Senioren-Wohnanlage:

Immer dienstags um 15.30 Uhr im wöchentlichen Wechsel (siehe Gottesdienstordnung)

HEILIGE MESSE
Wort-Gottes-Feier in der Kapelle im Tauernklinikum

Mittwochs um 16.00 Uhr – im Wechsel (siehe Gottesdienstordnung)

MESSORDNUNG FÜR DIE KROATISCHE GEMEINDE IN SCHÜTTDORF/ZELL AM SEE
Frühjahr / Frühsommer 2025

Samstag, 12.04.2025 um 16 Uhr.....Beichttag ab 15.15 Uhr
 Sonntag, 20.04. um 16 Uhr.....OSTERN
 Samstag, 26.04. um 16 Uhr..... Heilige Messe
 Samstag, 10.05. um 16 Uhr..... Heilige Messe
 Samstag, 24.05. um 16 Uhr..... Heilige Messe
 Donnerstag, 29.05. um 16 Uhr..... CHRISTI HIMMELFAHRT
 Sonntag, 08.06. um 16 Uhr..... PFINGSTEN
 Donnerstag, 19.06. um 16 Uhr..... FRONLEICHNAM
 Samstag, 28.06. um 16 Uhr..... Heilige Messe

DIE LANGE NACHT DER ORGEL IM PINZGAU

Samstag 05.07.2025

17.30 bis 18.15 Uhr

Filialkirche Saalfelden (Tobias Peschanel | Neukirchen)

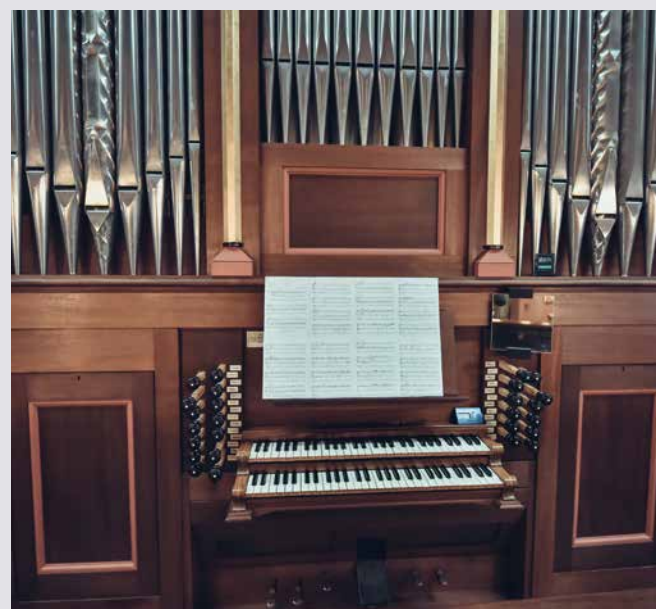
19.15 bis 20.00 Uhr

Pfarrkirche Maishofen (Magdalena Hasibeder | Wien)

21.00 bis 21.45 Uhr

Stadtpfarrkirche Zell am See (Stephan Pollhammer | Hallein)

Improvisationsthema ist „Wachet auf, ruft uns die Stimme“
 GL 554 | Einzelkarten zu € 12,- & Kombikarten zu € 18,- an den Abendkassen



ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN !



FESTE & VERANSTALTUNGEN

in den Stadtpfarren **Zell am See**, **Schüttdorf** und der Filialkirche **Thumersbach**

Stadtpfarrkirche ZELL AM SEE: immer sonntags Gottesdienst | 10.30 Uhr

Stadtpfarrkirche SCHÜTTDORF: immer sonntags Gottesdienst | 09.00 Uhr

Filialkirche THUMERSBACH: immer samstags Gottesdienst | 18.00 Uhr

GOTTESDIENSTE, VORTRÄGE, KIRCHENMUSIK UND KONZERTE

KREUZWEGANDACHTEN – IN DER FASTENZEIT

Montag, 17.00 Uhr Thumersbach

Mittwoch, 18:00 Uhr Schüttdorf

Freitag, 18:00 Uhr Zell am See

im Anschluss Abendmesse

PALMSONNTAG – SEGUNG DER PALMZWEIGE FEIER VOM EINZUG IN JERUSALEM

Samstag, 12. April, 18.00 Uhr Thumersbach

Segnung der Palmzweige beim Zieglerkreuz,
anschl. Prozession in die Kirche und Vorabendmesse

Sonntag, 13. April, 09.00 Uhr Schüttdorf

Segnung der Palmzweige am Kirchplatz,
Prozession i. d. Kirche u. Festgottesdienst

Sonntag, 13. April, 10.30 Uhr Zell am See

Segnung der Palmzweige am Stadtplatz,
Prozession in die Kirche und Festgottesdienst

GRÜNDONNERSTAG 17. April

FEIER VOM LETZTEN ABENDMAHL

19.00 Uhr Gründonnerstags-Liturgie der Pfarren
in Schüttdorf

KARFREITAG 18. April

FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI

08.00 Uhr Trauermette – in der Krypta Zell/See

15.00 Uhr Gedenken mit Fastenkrippe – für Kinder und
Erwachsene - Kirche Zell/See

15.00 Uhr Kreuzweg für Kinder, Kirche Schüttdorf

15.00 Uhr Kreuzwegandacht, Kirche Thumersbach

16.00 Uhr Beichtgelegenheit in Zell/See (bis 17.00 Uhr)

19.00 Uhr Karfreitags-Liturgie der Pfarren in Zell/See

KARSAMSTAG 19. April

TAG DER GRABESRUHE – OSTERNACHTFEIER

08.00 Uhr Trauermette in der Krypta Zell/See

21.00 Uhr Osternacht-Liturgie der Pfarren –
in Schüttdorf mit Segnung der Osterspeisen

OSTERSONNTAG 20. April

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

06.00 Uhr „Ein Ostermorgen am See“ – im Park und
am See in Thumersbach Feuerweihe –
Eucharistie – Speisensegnung (bei Schlecht-
wetter nur Feuerweihe und Speisensegnung)

09.00 Uhr Kirche Schüttdorf – Kein Gottesdienst!

10.30 Uhr Kirche Zell am See – Festgottesdienst mit
Segnung der Osterspeisen

OSTERMONTAG 21. April

09.00 Uhr Kirche Schüttdorf - Festgottesdienst

10:30 Uhr Kirche Zell am See – kein Gottesdienst!

MAI-ANDACHTEN IM MARIEN-MONAT

Kirche Thumersbach: **jeden Montag um 17.00 Uhr**

Kirche Schüttdorf: **jeden Mittwoch um 18.00 Uhr**

Kirche Zell am See: **jeden Freitag um 18.00 Uhr** – im An-
schluss Abendmesse

Mittwoch, 21.05.2025, 15.30 Uhr – Kindermaiandacht im
Park vom Seniorenwohnheim

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 29. Mai

08.30 Uhr Kirche Zell am See – Festgottesdienst

10.00 Uhr Kirche Thumersbach – Erstkommunion

19.00 Uhr Kirche Schüttdorf - Festgottesdienst

ERSTKOMMUNION

Sonntag, 04.05. 10.00 Uhr - Zell am See

Sonntag, 25.05. 09.00 Uhr - Schüttdorf

Donnerstag, 29.05. 10.00 Uhr - Thumersbach

PFINGSTSONNTAG 08. Juni

09:00 Uhr Kirche Schüttdorf – Festgottesdienst

10:30 Uhr Kirche Zell am See – Festgottesdienst

PFINGSTMONTAG 09. Juni

09:00 Uhr Kirche Schüttdorf – Gottesdienst

10:30 Uhr Kirche Zell am See – Gottesdienst

FIRMUNG

Freitag, 13.06. 17:00 Uhr – Schüttdorf

Sonntag, 15.06. 10:00 Uhr – Zell am See

FRONLEICHNAM Donnerstag, 19. Juni

09.30 Uhr Festgottesdienst der Pfarren in Zell am See,
St. Hippolyt – anschließend Prozession

BITTGANG ZUM WETTERHERRENTAG

HL. JOHANNES – HL. PAULUS

Donnerstag, 26. Juni

19.00 Uhr Treffpunkt: Kirche Thumersbach

JEUNESSE-KONZERTE

im Pfarrsaal Zell am See

Mittwoch, 09.04.2025 „Featured Artist/VierViertelQuartett

Freitag, 09.05.2025 „Rococca“

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN !

Bitte beachten sie die Informationen der jeweils aktuellen Gottesdienstordnungen –

auch unter: www.pfarren-zellamsee.at